



## Sitzungsvorlage 660/354/2023

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 06.06.2023	Aktenzeichen: 66_11_00_05 660-S		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	05.06.2023	Vorberatung N	
Mobilitätsausschuss	14.06.2023	Entscheidung Ö	

### **Betreff:**

**Klimaschutz durch Radverkehr: Ausbau und Modernisierung der Glacisstraße**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Planung zur Neugestaltung der Glacisstraße nach Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Der gestuften Umsetzung der Neugestaltung in mehreren Schritten über die nächsten Jahre wird zugestimmt.
3. Der Einbahnstraßenregelung mit Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung sowie der Ausweisung als Fahrradstraße mit Freigabe für den Kfz-Verkehr wird zugestimmt.

### **Begründung:**

Die Glacisstraße bildet im integrierten Mobilitätskonzept der Stadt Landau eine wichtige Ost-West-Verbindung im Radvorrangnetz und stellt eine Alternative für die parallel verlaufende L 509 Schloßstraße/Marienring/Rheinstraße dar. Im Radwegeprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“ ist die Glacisstraße Teil des Radrings zur Verbindung der Schul-, Bildungs- und Universitätsstandorte in der Stadt. Die Planung stellt einen ausgewogenen Kompromiss zwischen unterschiedlichsten Interessen (Straßengestaltung, Aufenthaltsqualität, Fußverkehr, Radverkehr, Autoverkehr, Stadtgrün, Klimaanpassung, Parkmöglichkeiten) dar.

Die detaillierteren Ausführungen zur vorgelegten Planung betreffend die Neugestaltung der Glacisstraße sind den Anlagen 1 (Planung) und 4 (ursprüngliche Sitzungsvorlage) zu entnehmen.

Im Mobilitätsausschuss am 11. Januar 2023 entschied eine Mehrheit des Mobilitätsausschusses, der Entscheidung über die Neugestaltung der Glacisstraße eine Bürgerinformation vorzuschalten. Diese wurde mit der bereits geplanten Veranstaltung zum Quartierskonzept Süd zusammengefasst und vom Büro Kokonsult aus Frankfurt konzipiert, begleitet und von der Verwaltung am 13. Februar 2023 durchgeführt. In dieser ersten Veranstaltung wurde in Gruppen gearbeitet und diskutiert, die sich mit Verkehrsfragen in der Südstadt insgesamt, mit dem Durchgangsverkehr im Wohnpark und Ebenberg und mit dem Ausbau der Glacisstraße beschäftigten. Die Ergebnisse und Fragen aus der Veranstaltung flossen in die Planungen ein. Die Ergebnisse sollten in weiteren Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtert werden.

Abschließend trifft der Mobilitätsausschuss unter Würdigung der Veranstaltungsergebnisse die Entscheidungen.

Das für die Glacisstraße angedachte Format konnte bei der Veranstaltung im Februar nicht wie geplant durchgeführt werden. Stattdessen wurde die Planung in einem größeren Plenum vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Fragen und Anregungen wurden aufgenommen, zusammengefasst und teilweise bereits mündlich in der Veranstaltung, insgesamt aber in Form eines FAQ-Papiers schriftlich beantwortet. Die sechzehnteiligen Ausführungen liegen der Sitzungsvorlage als Anlage 3 bei, stehen online zur Verfügung und wurden am 25. Mai 2023 bei einer zweiten Veranstaltung vorgestellt.

Die zweite Veranstaltung hatte die Vorstellung, Einordnung und Diskussion einer Ausbauvariante zum Gegenstand, die die Anzahl der Parkplätze auf Kosten von weniger Bäumen im Straßenraum erhöhte (Anlage 2). Da sich Kritikerinnen und Kritiker an der Planung auch in dieser Variante nicht wiederfanden und sie ausdrücklich nicht besser als die ursprüngliche, der Vorlage beigefügten Variante 1 empfanden, fokussierte sich die Diskussion in der Veranstaltung auf allgemeine verkehrspolitische und gesellschaftliche Themen rund um die Fragestellung: wie ist die im Zuge der Klimakrise notwendig gewordene Transformation unserer Städte umweltgerecht, generationengerecht und sozial ausgewogen zu gestalten? Und was bedeutet das für eine Straße wie die Glacisstraße?

Schlussendlich gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Erkenntnis aus der Veranstaltung, dass Straßen wie die Glacisstraße umgebaut werden müssen und es letztlich nicht auf den einzelnen Baum oder den einzelnen Parkplatz ankomme, sondern auf einen guten Kompromiss, der möglichst viele Belange unter einen Hut bekommt, auch in 50 Jahren noch funktioniert und im Idealfall so flexibel ist, dass er im Straßenraum durch Mobiliar oder umgenutzte Teilräume noch auf Veränderungen in der Zukunft reagieren könnte.

Konkret für die Glacisstraße wurden folgende Punkte festgehalten:

- Sicherstellung der nötigen Kapazitäten im Stromnetz für Elektroladesäulen, Photovoltaikanlagen und strombetriebene Heizungssysteme (Spannungsinfrastruktur / Trafo-Anlagen)
- Hinwirkung auf eine weitere Carsharing-Station in räumlicher Nähe zur Glacisstraße (Marienkirche)
- Einrichtung von Liefer- und Ladezonen im Rahmen des Parkraummanagements
- Abbau der Differenz in der Gebührenstruktur zwischen den Parkquartieren Innenstadt und Süd im Rahmen des Parkraummanagements
- Installation von Sitzgelegenheiten im Straßenraum im Rahmen der Detailplanung
- Zukünftige Umorganisation der Straßenreinigung um die Innenstadt herum, um die Einschränkungen für das Parken im öffentlichen Raum zu reduzieren
- Berücksichtigung des anstehenden Wärmenetzausbaus durch Vorverlegung entsprechender Infrastruktur unter der Straße
- Ausbau der Radabstellanlagen inklusive überdachter Strukturen für Spezial- und Lastenräder
- Trinkwasserbrunnen

Schon bei der ursprünglichen Planung und Abwägung kam die Verwaltung zu dem Schluss, dass ausreichend öffentliche Parkmöglichkeiten im Quartier Süd zur Verfügung stehen, auch wenn die Glacisstraße durch ihre Lage deutlich stärker belegt und ausgelastet ist als andere. Den sechs Zählungen im Jahre 2022, die durchschnittlich über

400 freie Parkmöglichkeiten im Quartier nachwiesen, folgte auf Wunsch der CDU-Stadtratsfraktion eine weitere Reihe an Zählungen 2023, um andere Wochentage und Uhrzeiten zu beleuchten. Auch diese fünf Zählungen (Freitag 9 bis 10 Uhr sowie 14 bis 15 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr sowie 14 bis 15 Uhr, Montag 19 bis 20 Uhr) bestätigten die älteren Ergebnisse erneut. Im Zentrum, im Osten und im Süden des Parkquartiers Süd gibt es seit Einführung des Parkraummanagements ausreichend öffentliche Stellplätze. Neu hinzu kamen Zählungen der Parkmöglichkeiten im Marienring. Diese boten zu keinem Zeitpunkt weniger als 29% frei verfügbare Möglichkeiten zum Abstellen eines Fahrzeugs.

Aufbauend auf dem deutlichen und dokumentierten Wunsch einer großen Anzahl anwesender Bürgerinnen und Bürger, beim Ausbau von Straßen mehr Stadtgrün und mehr Baumbeete zu ermöglichen, um die städtischen Lebensräume angesichts der Klimakrise für die Zukunft vorzubereiten, wird die Stadtverwaltung – losgelöst von der Glacisstraße – in Vorbereitung zukünftiger Straßenerneuerungen einen Forschungs- bzw. Arbeitsauftrag erteilen, um modellhaft die notwendige Menge an Entsiegelung, Stadtgrün und Bäumen ermitteln zu lassen, um bei weiter steigenden Temperaturen zu einer spürbaren und damit letztlich lebenswichtigen Kühlung in den Städten beizutragen.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile kommt die Verwaltung zum Ergebnis, dass der ursprünglich eingebrachte Vorschlag mit den ausgeführten Ergänzungen und Beiträgen den unter aktuellen Erkenntnissen besten Kompromiss unterschiedlicher Bedürfnisse und Perspektiven darstellt.

Die Umsetzung soll in zwei Schritten erfolgen. Schritt eins umfasst den mittleren und den östlichen Abschnitt der Straße für das Jahr 2024. Schritt zwei würde frühestens zwei Jahre später, im Jahre 2026, erfolgen. Die dort vorhandenen 34 Parkmöglichkeiten blieben so in nächster Zeit erhalten und die städtischen Gremien hätten bis dahin Zeit, neue Erkenntnisse beispielsweise mit Blick auf Maßnahmen zur Klimaanpassung ggf. bei einer Überarbeitung einpflegen zu lassen.

Zu allen inhaltlichen Punkten wird auf die Sitzungsvorlage 660/335/2022 die als Anlage 4 beigefügt ist, verwiesen.

### **Finanzielle Auswirkung:**

Produktkonto: 5410 096395, 5410 096314

Haushaltsjahr: 2023 - 2027

Betrag: 2,38 Mio. Euro

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja X / Nein

### **Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:**

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja X / Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja X / Nein

### **Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:**

Förderbescheid liegt vor: Ja X / Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja X / Nein   
Sonstige Anmerkungen:

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja X / Nein   
Begründung:

**Anlagen:**

- Anlage 1: Lageplan Beschlussvorschlag
- Anlage 2: Lageplan Alternativplanung
- Anlage 3: FAQ Glacisstraße
- Anlage 4: Sitzungsvorlage 660/335/2022
- Anlage 5: Parkraumuntersuchung Südstadt 2018
- Anlage 6: Parkraumuntersuchung Südstadt 2022
- Anlage 7: Parkraumuntersuchung Südstadt 2023

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Dezernat I - OB  
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung  
Ordnungsamt  
Umweltamt

Schlusszeichnung: